

Theodor Däubler (1876-1934)

Demeter

Verehrte Demeter, im Glück der Felder,
Beherzte Hirtin unter banger Seelen,
Wer mag das Blut in deine Hut empfehlen?
Du thronst gewertig vor dem Alp der Wälder,

5

Vertraut sind dir der Bräutlichkeit Vermelder;
Bejubelt aus Millionen Lerchenkehlen,
Beschirmst du Pärchen, die aus Nartheit fehlen,
Besorgst, zu Vätern lächelnd, Hochzeitsgelder.

10

Um meine Mitgift werb ich durch Erfahrung:
Gelebte Sonnigkeit sei Angebinde
Von dir dereinst, Verwalterin der Nahrung,

15 Wenn ich den Pfad zu deiner Tochter finde;
Dem Bock verwandt, bleibt meinem Leib Behaarung,
Begreif, daß ich voll Leid von dannen – schwinde!
(90 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/daeubler/attische/chap012.html>